



Schutzkonzept Verhalten im Extremfall

Leitfaden

RUHE BEWAHREN

In angespannten und schwierigen Situationen sind Gefühlsausbrüche oder extreme Reaktionen für Kinder und Jugendliche eine zusätzliche Belastung. Es ist wichtig das Gefühl von Sicherheit zu geben und ruhig zu bleiben.

ERNST NEHMEN

Nimm Betroffene, die sich dir öffnen und ihr Anliegen erzählen, in jedem Fall ernst. Es erfordert Mut, sich zu öffnen. Daher sind Aussagen wie „das ist doch nicht so schlimm“ oder „das wird sich dann schon regeln“ fehl am Platz.

AKTIV ZUHÖREN

Für Betroffene ist es wichtig und hilfreich über das Erlebte zu sprechen. Um ihnen dabei zu helfen sich zu öffnen, frage sie niemals aus, sondern höre aktiv zu und zeige Verständnis.

OFFENE FRAGEN STELLEN

Unterstütze Betroffene, wenn sie ihr Anliegen erzählen wollen durch offene Fragen. Nimm Betroffenen nichts vorweg, sondern stelle offene Fragen wie: „Was ist geschehen?“ „Was ist dann passiert?“ „Wie ging es dann weiter?“

AKZEPTANZ ZEIGEN

Wenn Betroffene nicht auf deine Fragen antworten möchten, akzeptiere ihre Entscheidung. Dränge sie nicht.

NICHTS VERSPRECHEN

Versprich Betroffenen nichts, das du nicht halten kannst, aber zeige deine Unterstützungsbereitschaft.

KEINE KONFRONTATION MIT DER BESCHULDIGTEN PERSON

Kontaktiere niemals direkt und alleine die beschuldigte Person, denn eine unkontrollierte Konfrontation könnte Betroffene zusätzlich in Gefahr bringen. Eigeninitiative ist hier fehl am Platz.

WEITER HILFEN ANBIETEN

Biete Betroffenen an, weitere Hilfe in Anspruch zu nehmen (Ansprechpartner*in im Verein, Eltern, etc.). Damit kein Vertrauensverlust entsteht, informiere Betroffene über deine nächsten Schritte.

BEDANKE DICH

Für Betroffene ist es meist schwer über das Erlebte zu sprechen. Es ist ein großer Schritt sich zu öffnen. Bedanke dich für das Vertrauen und die Offenheit, die dein Gegenüber dir entgegenbringt.





DOKUMENTIERE DAS GESPRÄCH

Notiere dir alle Details des Gesprächs (Ort, Datum, Uhrzeit, anwesende Personen, Gesprächsanlass, Hilfsangebote, weitere Schritte, etc.)

SELBSTFÜRSORGE

Im Extremfall ist es auch für dich wichtig auf deine Gefühle zu achten. Ein Gespräch mit Betroffenen kann verstörend, emotional und belastend sein. Achte daher auf dich und suche dir gegebenenfalls selbst weitere Hilfe.